

Einbauanweisung



1. Voraussetzungen für den Einbau.
2. Materialanforderungen.
3. Wichtige Hinweise vor dem Einbau.
4. Die korrekte Vorgehensweise und sichere Handhabung.
5. Zusätzliche Informationen (Sanierung und Wartung der Oberfläche)

Sicherheit geht vor! Alle Mitarbeiter die mit Elastopave Arbeiten, müssen mit Augenschutz und Schutzhandschuhen ausgestattet werden, das Tragen geschlossener Arbeitskleidung ist erforderlich. Nach der Arbeit ist für Hautreinigung und Hautpflege zu sorgen.



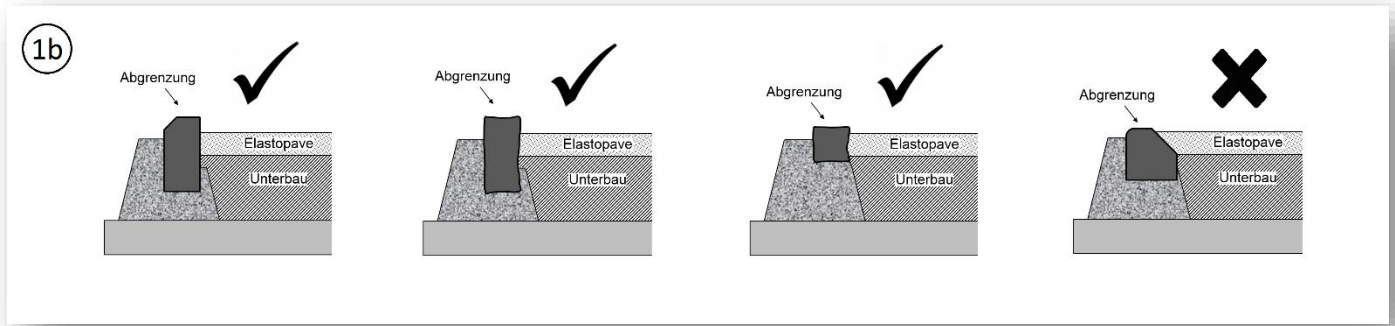
1. Voraussetzungen für den Einbau.

a) Witterungsbedingungen

Beim Einbau ist das Wetter ständig zu beachten. Während des gesamten Einbaus und der Aushärtung darf es nicht regnen. Falls es regnet bevor der Aushärtungsprozess vollständig abgeschlossen ist, muss die frische Elastopave Oberfläche abgedeckt werden (z.B. mit stabile Folie). Die Außentemperatur muss größer 10°C sein (unter 5°C darf nicht eingebaut werden) und nicht höher sein als 30°C. Bei Temperaturen über 30°C darf unter Berücksichtigung der schnelleren Aushärtung gearbeitet werden.

b) Unterbau und Vorbereitung

Der Unterbau muss regelgemäß eingebaut und verdichtet sein (siehe „Elastopave Querschnitt“) und darf vor dem Einbau von Elastopave leicht feucht sein (Wasser auf der Oberfläche ist nicht erlaubt). Die Abgrenzungen dürfen keine graduelle Reduzierung der Einbaustärke von Elastopave erlauben (Abbildung 1b).



2. Materialanforderungen.

a) Verarbeitungsmaterial (u.a. Steine, Recycling-Glass, oder Kunststoffelemente)

Das zu verarbeitende Material muss vollständig trocken sein. Bei Anwendungen die mit Belastungen korrelieren, muss die Sieblinie des Mineralgemisches die Körnung 1/2 enthalten (~10%).

b) Der Klebstoff

Bei dem 1-Komponenten System (ISO 196/27) sollte der Kleber erst visuell geprüft werden. Der Aliphatische 1K Kleber reagiert mit der Luftfeuchtigkeit, und bei falscher Lagerung kann es dazu kommen, dass der Kleber zum Teil ausreagiert.

Die 2-Komponenten Systeme (Elastopave 6551/102 und 6550/100) bestehen aus Polyol (blaues Fass) und Isocyanat (rotes Fass). Vor der Vermischung der beiden Komponenten muss das Isocyanat auf Sedimente geprüft werden (es reagiert mit der Luftfeuchtigkeit), und das Polyol muss aufgerührt werden. Das Aufrühren kann man mit einer Bohrmaschine, oder mit einem Mörtelrührer durchführen. Aufgerührt wird so lange, bis das Polyol eine homogene Struktur hat.

3. Wichtige Hinweise vor dem Einbau.

Um die Gleichmäßigkeit der Oberfläche zu sichern, sollte kontinuierlich gearbeitet werden. Die Arbeitskräfte müssen dementsprechend für die Arbeiten geplant und eingeteilt werden. Die Arbeiter sollten geschult sein.

Die Maschinen und Werkzeuge sollten vor dem Arbeitsbeginn vorbereitet werden. Schaufeln, Abziehlatten und Kellen können mit Speiseöl behandelt werden, um sie vor Anhaftungen zu schützen. Radlader- und Baggerschaufeln oder auch s sollten mit Folie abgedeckt werden. Somit wird die Anhaftung von dem Kleber erschwert, und die Werkzeuge sind länger benutzbar.

Das Material wird in gleich großen Partien fertiggestellt. Die Größe der Portion ist von der Mischer Kapazität und der Verarbeitungsgeschwindigkeit abhängig. Es soll so viel Elastopave gemischt werden, wie im Aushärtungszeitfenster verarbeitet werden kann.

4. Die korrekte Vorgehensweise und sichere Handhabung.

a) Der Arbeitsverlauf ist wie folgt:

- Hinweise die im Pkt. 3. beschrieben sind beachten
- das Isocyanat prüfen, und das Polyol aufrühren
- die beiden Komponente im richtigen Mischungsverhältnis miteinander verrühren
- die Steine mit dem Kleber vermischen
- das fertiggemischte Material auf der Fläche verteilen und planieren
- die Elastopave Deckschicht verdichten und glätten
- Problemstellen (wie Kanten und Ecken) nacharbeiten

Bevor die zwei Komponenten zusammengerührt werden, sollte der Mischer schon mit Steinen gefüllt sein (der Aushärtungsprozess beginnt mit dem Mischen der Komponenten). Der Kleber muss durch gründliches Aufrühren homogenisiert werden. Die Vermischung von Elastopave mit Mineralgemisch dauert abhängig von dem Maschinentyp 1 bis 5 min. Diese Zeit ist ein Erfahrungswert, und kann optisch abgeschätzt werden (alle Steine müssen von dem Kleber vollständig ummantelt sein). Der Transport vom Mischer bis zur Einbaustelle sollte so schnell wie möglich ablaufen, so dass mehr Zeit für das Einarbeiten bleibt. Elastopave wird auf der zu bebauenden Fläche verteilt und anschließend planiert. Das Verdichten kann z.B. mit einer Handwalze oder Rüttelbohle durchgeführt werden. Planieren kann man mit einen Flügelglätter (Empfehlung: Spezielle Schuhe für Estrich benutzen, Abb. 4b), oder auch mit einer geeigneten Elastopave Einbaumaschine (z.B. Elastopavefertiger). Das Nacharbeiten sollte parallel mit dem Einbau mit Glättekelten durchgeführt werden.

Abbildung 4b



5. Zusätzliche Informationen (Sanierung und Wartung der Oberfläche).

- Nach 14 bis 28 Tage (abhängig von Benutzung) sollte die Elastopave Fläche gefegt werden. Es lösen sich immer einzelne Steine, die nicht Teil der Elastopaveschicht sind. Diese müssen beseitigt werden, damit weitere Steine durch die losen Steine von der Oberfläche nicht verdrängt werden.
- An Stellen, wo sich nach längerer Zeit Steine lösen, kann Elastopave verdünnt aufgesprüht werden um die Struktur zu stärken. (Grund dafür sind z.B. nasse Steine beim Einbau)
- Elastopave darf mit Hochdruckreinigern gesäubert werden.
- Schneeschieber dürfen nur eingesetzt werden, wenn die Unterkante des Schildes aus elastischem Material besteht (Gummi, Kunststoff).